

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at

MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE



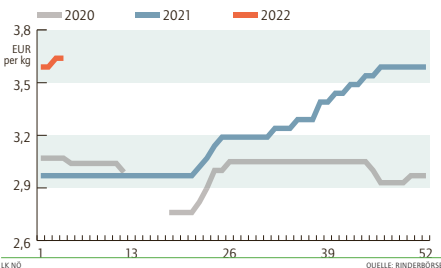
Hoher Bedarf bei Schlachtkühen

Weiterhin bleibt das Angebot am EU-Schlachtrindermarkt überschaubar – Besonders bei Schlachtkühen übertrifft der Bedarf das verfügbare Angebot – In Niederösterreich zeigt sich das Angebot an Schlachttieren ausgeglichen – Zwar hat die Nachfrage aus dem Lebensmittelhandel saisonal nachgelassen, das kann aber durch höheren Bedarf in der Gastronomie und besonders im Export ausgeglichen werden – Nach einem Anstieg von fünf Cent in der Vorwoche bleiben die Schlachttierpreise nun auf dem erreichten Niveau unverändert – Auch in Deutschland entwickeln sich die Stierpreise weitgehend stabil, das Angebot-Nachfrage-Verhältnis zeigt dabei aber regionale Unterschiede – Insgesamt liegen in Deutschland die Preise für Stiere auf

gutem Niveau und das macht auch die Exporte aus Österreich attraktiv – Weiterhin aufwärts geht es bei den deutschen Schlachtkuhpreisen – Das Angebot ist für die rege Nachfrage von Seiten der Verarbeitung anhaltend gering – In Österreich sind die verfügbaren Schlachtkühe ebenfalls gut gefragt – Neben der allgemein positiven Entwicklung in der EU spielen hier auch die guten Liefermöglichkeiten in die Schweiz eine wichtige Rolle – Die Notierung konnte sich um weitere 10 Cent verbessern – Die Preise bei Schlachtkalbinnen entwickeln sich auf unverändertem Niveau weiter – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 4,21 € (unverändert) und der Klasse R von 4,14 € pro kg plus USt.

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

| | Woche | Notierung | Vornotierung |
|-----------------------------|---------------|-----------|--------------|
| Jungtiere Kl. U | 24.01.-30.01. | 4,21 € | (k.E.) |
| Schlachtschweine Basispreis | 20.01.-26.01. | 1,29 € | (1,34 €) |
| H- und ÖHYB-Ferkel | 24.01.-30.01. | 1,80 € | (1,80 €) |

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 02/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

| | Stk. | Österreich | | Niederösterreich | |
|----------------------|--------|--------------|--------------|------------------|--------------|
| | | €/kg | Vorwoche | €/kg | Vorwoche |
| Stiere | U3 | 797 | 4,57 (-0,01) | 139 | 4,54 (±0,00) |
| | R3 | 226 | 4,51 (+0,01) | 47 | 4,47 (+0,03) |
| | E-P | 2.695 | 4,51 (-0,02) | 589 | 4,49 (±0,00) |
| Kühe | R3 | 321 | 3,19 (+0,11) | 86 | 3,24 (+0,20) |
| | O3 | 103 | 2,97 (+0,15) | 26 | 2,89 (+0,18) |
| | E-P | 2.018 | 3,06 (+0,09) | 400 | 3,07 (+0,10) |
| Kalbinnen | U3 | 445 | 4,34 (-0,04) | 97 | 4,32 (-0,03) |
| | R3 | 300 | 4,26 (+0,07) | 38 | 4,02 (-0,11) |
| | E-P | 1.227 | 4,25 (-0,02) | 221 | 4,18 (-0,07) |
| Schweine | S | 51.817 | 1,60 (±0,00) | 8.295 | 1,62 (-0,01) |
| | E | 22.069 | 1,50 (+0,01) | 3.816 | 1,51 (±0,00) |
| | U | 1.093 | 1,35 (+0,07) | 208 | 1,29 (+0,02) |
| S-P | 75.036 | 1,57 (+0,01) | 12.322 | 1,58 (±0,00) | |
| Kälber ¹⁾ | E-P | 402 | 6,39 (-0,49) | - | - |

¹⁾ Kälber ohne Fell

Spotmarkt weiter auf hohem Niveau

Am Spotmilchmarkt in Italien, wo nicht vertraglich gebundene Milchmengen an den Meistbietenden verkauft werden, lagen die Milchpreise im vierten Quartal auf seit vielen Jahren nicht gekanntem Spitzenniveau – Üblicherweise erreicht die Jahresmilchpreiskurve im Oktober oder November ihren Höhepunkt – 2021 dagegen war auch im Dezember noch ein Anstieg zu verzeichnen und für pasteurisierte Vollmilch aus Deutschland wurden in diesem Monat im Schnitt 50,00 € je 100 Liter netto erzielt (+1,6%) – In den ersten

Jännerwochen lag der Preis nun zwar unter diesem Höchstwert, mit 47,86 Cent ist es aber der höchste Jännerpreis seit über 10 Jahren – Im Jahresschnitt lag der Spotmilchpreis für deutsche Vollmilch mit 41,09 Cent um 13 Prozent über dem vergleichsweise schwachen Vorjahr, aber auch um zwei Prozent über dem Jahreswert von 2019 – An der internationalen Handelsplattform für Standardmilchprodukte (GDT) setzte sich Mitte Jänner der auf hohem Niveau stabile Preistrend vom Jahresende ebenfalls fort.

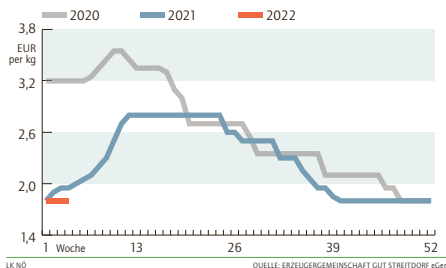
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

| EEX Leipzig | KW 03/2022 | Vorwoche | Änderung |
|-------------------------|------------|----------|----------|
| Butter | | | |
| Jänner 2022 | 5.982,80 | 5.975,00 | + 0,13 % |
| Februar 2022 | 5.867,60 | 5.860,20 | + 0,13 % |
| März 2022 | 5.790,20 | 5.802,60 | - 0,21 % |
| Magermilchpulver | | | |
| Jänner 2022 | 3.461,60 | 3.429,00 | + 0,95 % |
| Februar 2022 | 3.602,00 | 3.537,20 | + 1,83 % |
| März 2022 | 3.600,60 | 3.519,40 | + 2,31 % |
| Flüssigmilch | | | |
| Februar 2022 | 40,34 | 40,34 | ± 0,00 % |
| März 2022 | 40,31 | 40,31 | ± 0,00 % |
| April 2022 | 40,50 | 40,50 | ± 0,00 % |

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



Schlachtschweinepreis sinkt

Der EU-Schlachtschweinemarkt stand letzte Woche zunehmend unter Druck – In vielen europäischen Ländern sind wegen hoher Infektionszahlen und Corona-Maßnahmen die Schlachtaktivitäten eingeschränkt – Obwohl das Angebot an schlachtreifen Tieren unter dem Vorjahr bleibt, gestaltet sich deren Vermarktung schwierig – Sowohl am europäischen Binnenmarkt als auch im Drittlandexport wird von anhaltend stockenden Fleischgeschäften berichtet – Insbesondere China bietet nach wie vor kaum Absatzmöglichkeiten – Indes fallen die Auswirkungen des Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest in Italien bislang weniger dramatisch aus als befürchtet – Die Schweinepreise standen dennoch europaweit mehr oder minder stark unter Druck – Kei-

ne Ausnahme war dabei der heimische Schlachtschweinemarkt – Sowohl am Lebensmittel- als auch am Fleischmarkt lief das Geschäft in der letzten Woche äußerst schleppend – Die Überhänge vom Jahresbeginn konnten noch nicht abgebaut werden und belasten den Markt – Der Erzeugerpreis wurde angesichts des schwachen europäischen Umfeldes um fünf Cent gesenkt – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 19. Jänner 1,29 € (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,75 € (-5 Cent) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 03. Woche bei 1,48 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 24. Jänner (04. Woche) 1,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 04/2022
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

| | | | | |
|-----------|----------|------|-----|------|
| Jungtiere | Klasse U | 2,38 | bis | 2,60 |
| Kühe | Klasse R | 1,39 | bis | 1,45 |
| Kalbinnen | Klasse R | 1,93 | bis | 2,21 |
| Schweine | | | | 1,18 |

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungstiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 03/2022
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

| | |
|--|------|
| Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation | |
| Lämmer Kategorie I | 2,87 |
| Lämmer Kategorie II/III | 1,96 |
| Altschafe/Altwidder | 0,56 |
| Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...) | |
| Lämmer Kategorie I | 6,16 |
| Lämmer Kategorie I (biologische Ware) | 6,52 |

Saisonal ruhige Direktvermarktung

Durch Betriebsurlaube in der Gastronomie und eingeschränktes Geschehen auf den Wochenmärkten verläuft der Direktabsatz von

Eiern saisonal ruhiger – Die Farberisaison ist bereits in Vorbereitung – Die Preissituation ist stabil.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 04/2022
In Euro/100 Stück

| | | | |
|--|------------------|-----------------|------------------|
| Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer | | | |
| Haltungsform | Gewichtsklasse L | | |
| Freilandhaltung | 27,00 bis 28,00 | | |
| Bodenhaltung | 22,00 bis 23,00 | | |
| Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer | | | |
| Haltungsform | Gewichtsklasse L | | Gewichtsklasse M |
| Freilandhaltung | 23,00 bis 25,00 | 20,00 bis 23,00 | |
| Bodenhaltung | 18,00 bis 19,00 | 15,50 bis 16,50 | |

SCHLACHTRINDER

Erhöhen bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 04/2022
In Euro pro kg, gestochen, netto

| Klasse | Stiere | Kühe | Kalbinnen |
|--------|---------------|---------------|---------------|
| E | 4,28 bis 4,68 | 2,11 bis 3,04 | 3,71 bis 4,23 |
| U | 4,21 bis 4,61 | 2,84 bis 2,97 | 3,64 bis 4,16 |
| R | 4,14 bis 4,54 | 2,77 bis 2,90 | 3,57 bis 4,09 |
| O | 4,00 bis 4,25 | 2,51 bis 2,64 | 3,22 bis 3,57 |
| P | 3,86 bis 4,11 | 2,26 bis 2,39 | 3,15 bis 3,50 |

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,08 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,15 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 04/2022
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

| | | | |
|--------------------|-----------------|--------|---------------|
| Bio-Kälber | bis 4 Monate | Kl. R3 | 6,80 |
| Bio-Jungrinder | bis 12 Monate | Kl. R3 | 5,02 |
| Bio-Austria | | | |
| Qualitätssohnen | unter 26 Monate | Kl. R3 | 4,90 |
| Bio-Austria | | | |
| Qualitätskalbinnen | unter 24 Monate | Kl. R3 | 4,80 |
| Bio-Kühe | bis 360 kg | Kl. R3 | 3,22 bis 3,54 |

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERTEGERUNGEN

Kälbermarkt in Bergland am 20.02.2022

| Nutzkälber | Geschlecht | Verkauf | ø-Gewicht | ø-Netto |
|-------------------------|------------|----------|-----------|-----------|
| Fleckvieh (bis 090 kg) | männl. | 119 Stk. | 78 kg | 3,68 €/kg |
| Fleckvieh (091-100 kg) | männl. | 125 Stk. | 96 kg | 3,99 €/kg |
| Fleckvieh (101-110 kg) | männl. | 128 Stk. | 105 kg | 4,32 €/kg |
| Fleckvieh (111-120 kg) | männl. | 95 Stk. | 115 kg | 4,15 €/kg |
| Fleckvieh (über 120 kg) | männl. | 89 Stk. | 131 kg | 4,09 €/kg |
| Fleckvieh (bis 090 kg) | weibl. | 14 Stk. | 79 kg | 3,24 €/kg |
| Fleckvieh (091-100 kg) | weibl. | 19 Stk. | 96 kg | 3,46 €/kg |
| Fleckvieh (101-110 kg) | weibl. | 6 Stk. | 105 kg | 3,41 €/kg |
| Fleckvieh (111-120 kg) | weibl. | 12 Stk. | 114 kg | 3,37 €/kg |
| Fleckvieh (über 120 kg) | weibl. | 18 Stk. | 129 kg | 3,36 €/kg |
| Fleischrassen | männl. | 23 Stk. | 101 kg | 4,58 €/kg |
| Fleischrassen | weibl. | 22 Stk. | 101 kg | 4,05 €/kg |
| Brown Swiss | männl. | 1 Stk. | 91 kg | 1,60 €/kg |
| Brown Swiss | weibl. | 1 Stk. | 91 kg | 4,00 €/kg |
| Schwarzbunte | weibl. | 2 Stk. | 153 kg | 3,60 €/kg |
| Sonstige Rassen | weibl. | 1 Stk. | 82 kg | 3,20 €/kg |
| Gesamt | | 675 Stk. | | |

| Einsteller | Geschlecht | Verkauf | ø-Gewicht | ø-Netto |
|---------------|------------|---------|-----------|-----------|
| Fleckvieh | männl. | 7 Stk. | 159 kg | 3,48 €/kg |
| Fleckvieh | weibl. | 4 Stk. | 176 kg | 2,82 €/kg |
| Fleischrassen | männl. | 1 Stk. | 138 kg | 3,80 €/kg |
| Fleischrassen | weibl. | 1 Stk. | 142 kg | 2,90 €/kg |
| Gesamt | | 13 Stk. | | |

WILDBRET

Erhöhen bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 01/2022

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

| | | | |
|-------------|-------------------------|---------------|------|
| Wildschwein | 20 bis 80 kg | 1,20 bis 1,80 | €/kg |
| | unter 20 kg, über 80 kg | 0,80 bis 1,50 | €/kg |

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



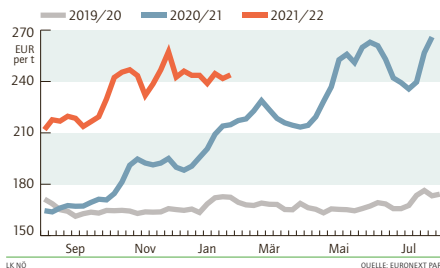
Kriegsangst treibt Getreidekurse

An den internationalen Börsen ging es in der letzten Woche mit den Getreidepreisen deutlich nach oben – Ausschlaggebend sind die geopolitischen Spannungen zwischen den beiden wichtigen Getreideexporteuren Russland und Ukraine – Während Russland bislang jegliche Absicht einer militärischen Intervention in der Ukraine abstreitet, bereiten westliche Staaten die Evakuierung ihrer Diplomaten vor – Vor allem US-Offizielle schließen einen militärischen Konflikt zwischen den beiden Staaten mittlerweile nicht mehr aus – Darüber hinaus wurden die Getreidepreise von der hohen internationalen Weizenachfrage sowie dem jüngsten Kälteeinbruch und der anhaltenden Trockenheit in den wichtigen US-Bundesstaaten Kansas und

Oklahoma gestützt – An der Euronext Paris verteuerte sich der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 5,7 Prozent auf 281,- €/t – Der März-Maiskontrakt konnte sich im Wochenvergleich um 5,5 Prozent auf 252,25 €/t verbessern – In den österreichischen Getreidehandel kam zuletzt ebenfalls wieder etwas Bewegung – Die internationale Preisschwäche der letzten Wochen sorgte für steigende Abgabebereitschaft der Lagerhalter und für rückläufige Notierungen – An der Wiener Produktenbörse verlor Qualitätsweizen seit der Letztnotierung Ende Dezember 14 € auf durchschnittlich 261,- €/t – Mahlweizen verbilligte sich in der letzten Woche um 14,50 € auf 313,50 €/t – Ebenfalls leicht schwächer notiert Futtergerste mit durchschnittlich 246,- €/t.

MAISPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

| | | |
|-------------------------|------------|-----|
| Notierung 03. Woche | €/t, netto | 754 |
| Erzeugerpreis 03. Woche | €/t, netto | 714 |
| Erzeugerpreis 02. Woche | €/t, netto | 739 |

Ausgeglichener Zwiebelmarkt

Der österreichische Zwiebelmarkt präsentiert sich weiterhin recht ausgeglichen – Ein gut ausreichendes Angebot steht einer zufriedenen Nachfragerseite gegenüber – Die Exporte haben zuletzt etwas an Schwung eingebüßt – Die Erzeugerpreise

bewegen sich daher weiterhin im bisher genannten Preisband – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100 kg genannt – Schwächere Qualitäten werden auch darunter gehandelt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

| | | |
|----------|--------------------------|-----------|
| Zwiebel | lose, sortiert in Kisten | 16 bis 20 |
| Karotten | 5 kg Sack, ab Rampe | 45 bis 50 |
| Sellerie | 5 kg Sack | 55 bis 60 |
| Kraut | weiß, je Stück | 38 bis 42 |
| | weiß, je kg | 28 bis 32 |
| | rot, je kg | 30 bis 35 |

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 17.01.2022 bis 23.01.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

| | |
|----------------|---------------|
| Chinakohl, kg | 0,85 bis 0,90 |
| Paradeiser, kg | 0,90 bis 2,05 |

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FM0, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FM0) eines Sortiments an einem Ort

| | Kleinmengen | Großmengen* |
|--------------------|-------------|-------------|
| Langholz, Media 2b | 105 | 110 |
| Blochholz, 1a | 60 | 65 |
| Blochholz, 1b | 70 | 75 |
| Blochholz, 2a | 100 | 105 |
| Blochholz, 2b | 100 | 105 |
| Blochholz, 3a | 100 | 105 |

* Bei Verkauf in Großmengen ab 200 FM0 an einem Ort.
Abschlag für Braunblöcke, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €, schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 30 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 30 € unter Fichte

Industrieholz

In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FM0) eines Sortiments an einem Ort

| | Mindestpreis |
|------------------------------|--------------|
| Schleifholz, Fj/Ta, AMM | 84 |
| Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM | 63 |
| Faserholz, Rotbuche, AMM | 65 |

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

| | Mindestpreis |
|---|--------------|
| Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche | 60 bis 65 |
| Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz | 50 bis 55 |
| Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä | 30 bis 35 |
| Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche | 85 bis 95 |
| Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz | 75 bis 85 |
| Brennholz weich (offenfertig), Lärche | 50 bis 55 |

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

| | Mindestpreis |
|-----------|--------------|
| < 30 % | 75 bis 80 |
| 30 - 40 % | 70 bis 75 |
| > 40 % | 65 bis 70 |

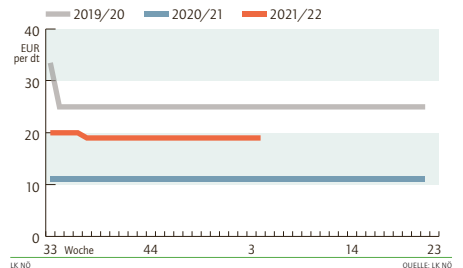
Energieholzindex

Basis 1979

| | |
|-----------------|-------|
| 3. Quartal 2021 | 1,395 |
|-----------------|-------|

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

| | |
|---|-----------|
| Festkochende Sorten | 18 bis 20 |
| Vorwiegend festkochende Sorten | 18 bis 20 |
| Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen | |
| Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei | 22 |

Lager räumen zügig

Vom österreichischen Speisekartoffelmarkt gibt es wenig Neues zu berichten – Das Inlandsgeschäft läuft unaufgeregt auf jahreszeitlichem Niveau – Die verfügbaren Angebotsmengen sind momentan gut ausreichend – Neben dem stetigen Absatz am Inlandsmarkt sorgen insbesondere die steigenden qualitätsbedingten Aussortierungen für entsprechend zügige Räumung der Lager – Weiter zugenommen haben auch die Forderungen nach entsprechender Abgeltung der hohen Lagerkosten – Diese blieben von der Abnehmer-

seite bislang aber noch unerhört – Optimistische Marktbeteiligte rechnen mit einer ersten Preiserhöhung zum Monatswechsel – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 18,- bis 20,- €/100 kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise darunter – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 22,- €/100 kg zu erzielen – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 25,- €/100 kg genannt.

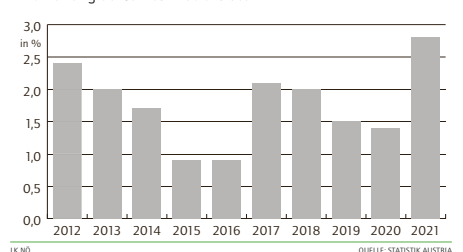
THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

| | VPI 2020 | VPI 2015 | VPI 2010 | VPI 2005 | Jahresinflation |
|----------------|----------|----------|----------|----------|-----------------|
| Jahres-Ø 2010 | | | 100,0 | 109,5 | + 1,9 |
| Jahres-Ø 2015 | | 100,0 | 110,7 | 121,2 | + 0,9 |
| Jahres-Ø 2016 | | 100,9 | 111,7 | 122,3 | + 0,9 |
| Jahres-Ø 2017 | | 103,0 | 114,0 | 124,8 | + 2,1 |
| Jahres-Ø 2018 | | 105,1 | 116,3 | 127,3 | + 2,0 |
| Jahres-Ø 2019 | | 106,7 | 118,1 | 129,3 | + 1,5 |
| Jahres-Ø 2020 | 100,0 | 108,2 | 119,8 | 131,2 | + 1,4 |
| Jahres-Ø 2021 | 102,8 | 111,2 | 123,1 | 134,8 | + 2,8 |
| 2020: Dezember | | 109,4 | 121,1 | 132,6 | + 1,2 |
| 2021: Jänner | 100,3 | 108,5 | 120,2 | 131,6 | + 0,8 |
| Februar | 100,8 | 109,1 | 120,8 | 132,2 | + 1,2 |
| März | 101,9 | 110,3 | 122,1 | 133,7 | + 2,0 |
| April | 101,8 | 110,1 | 122,0 | 133,6 | + 1,9 |
| Mai | 102,1 | 110,5 | 122,3 | 134,0 | + 2,8 |
| Juni | 102,6 | 111,0 | 122,9 | 134,6 | + 2,8 |
| Juli | 102,9 | 111,3 | 123,3 | 135,0 | + 2,9 |
| August | 103,0 | 111,4 | 123,4 | 135,1 | + 3,2 |
| September | 103,5 | 112,0 | 124,0 | 135,8 | + 3,3 |
| Oktober | 104,1 | 112,6 | 124,7 | 136,6 | + 3,7 |
| November | 104,8 | 113,4 | 125,6 | 137,5 | + 4,3 |
| Dezember* | 105,4 | 114,0 | 126,3 | 138,3 | + 4,3 |

INFLATIONSRATE

Entwicklung der Jahresinflation



LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 19.01.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgewinn frei Verladestation Großraum Wien

| | | |
|-----------------------|--|-------------|
| Premiumweizen | inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl | – |
| Qualitätsweizen | inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl | 350 bis 372 |
| Mahlweizen | inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl | 302 bis 325 |
| Durumweizen | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl | – |
| Mahlroggen | inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl | – |
| Braugerste | inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl | – |
| Gerste für Futterzw. | inl., 62 kg/hl | 240 bis 252 |
| Weizen für Futterzw. | 70 kg/hl | – |
| Roggen für Futterzw. | inl., 65 kg/hl | – |
| Hafer für Futterzw. | 50 kg/hl | – |
| Mais für Industriezw. | – | – |
| Mais für Futterzwecke | gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 | – |
| Rapssaat | 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz | – |
| Melasseschnitzel | Pellets, lose, Ernte 2020 | – |
| Sojaschrot 45 | inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose | 640 bis 650 |
| Sojaschrot 44 | 44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO | 491 bis 501 |
| Sojaschrot 49 | 49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO | 516 bis 526 |
| 00 Rapsschrot | inl., 35% Protein u. Fett, lose | 395 bis 400 |
| Sonnenblumenschrot | inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose | 317 |

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 20.01.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

| | | |
|----------------------|--|-------------|
| Weichweizen | lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl | 360 bis 370 |
| Hartweizen | lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl | 550 bis 560 |
| Mais f. Futterzwecke | lose | 410 bis 430 |

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

| Euronext Paris | KW 03/2022 | Vorwoche | Änderung |
|-------------------------|------------|----------|----------|
| Raps | | | |
| Februar 2022 | 754,35 | 778,60 | - 3,11 % |
| Mai 2022 | 700,40 | 727,55 | - 3,73 % |
| August 2022 | 596,40 | 584,55 | + 2,03 % |
| Weizen | | | |
| März 2022 | 270,90 | 270,55 | + 0,13 % |
| Mai 2022 | 269,05 | 268,45 | + 0,22 % |
| September 2022 | 249,30 | 246,50 | + 1,14 % |
| Mais | | | |
| März 2022 | 243,85 | 241,75 | + 0,87 % |
| Juni 2022 | 245,95 | 244,10 | + 0,76 % |
| August 2022 | 250,10 | 248,25 | + 0,75 % |
| Kartoffel, Eurex | | | |
| April 2022 | 22,16 | 21,16 | + 4,73 % |
| Juni 2022 | 23,48 | 22,66 | + 3,62 % |